

Werk

Titel: Zur Widmung des Donat proensal

Autor: Gröber, G.

Ort: Halle

Jahr: 1884

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0008|log47

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

MISCELLLEN.

I. Zur Litteraturgeschichte.

Zur Widmung des Donat proensal.

Eine überraschende Bestätigung findet meine, Zeitschr. VIII 112 ff begründete Vermutung über Uc de S. Circ als Verfasser des Donat proensal und über die Entstehung der Schrift in Treviso durch weitere urkundliche Nachweise über Jacobus de Mora, die ich meinem verehrten Freunde und Kollegen Scheffer-Boichorst verdanke. Ich glaube sie hier um so mehr mitteilen zu sollen, als von der aus den historischen Dokumenten uns entgegentretenden Persönlichkeit des Jacobus de Mora Licht auf Ucs Werk und seine Stellung zur italienischen Gesellschaft fällt. Herr Prof. Sch.-B. schreibt mir:

„Jacobus de Morra, von dem mir unbegreiflich ist, wie er sich der Kenntnis der italienischen Litteraturhistoriker so gänzlich entziehen konnte, ist ein politisch bedeutender Mann, der in der Geschichte Friedrichs II. nicht den letzten Platz einnimmt. Jakobs Heimat ist Morra, östlich von St. Angelo de' Lombardi. In den Urkunden dieser Gegend wird er gewifs schon zu Anfang der 30er Jahre des 13. Jahrhunderts nachzuweisen sein; ich finde ihn erst zu Ende desselben, da aber auch gleich in hervorragender Stellung. Jakob ist einer der vielen, die den Plan Friedrichs II., ganz Italien durch kaiserliche Beamten zu verwalten, zur Ausführung bringen sollten. Wie Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II 512, 514 zeigt, steigt er vom kaiserlichen Podestà einer Stadt zum Oberpräsidenten des Herzogtums Spoleto und der Mark Ancona auf. Wie es in einem Briefe bei Winckelmann Acta imp. 570 heifst, sah jemand ihn und andere, die mit ihm als *exceple actionis viri tanquam perfecti* vom Schreiber gepriesen werden, *in curia cesaris tenere primatum*. Aber gleich so manchem, der einst das Vertrauen Friedrichs II. besessen hatte, steht auch er später zu den Rebellen. Die Verschwörung gegen das Leben des Kaisers, in welche er verwickelt ist, wird indess entdeckt, und Jakob flieht nach Rom. In der Schlacht bei Spello, die der Kardinal Reiner auf sein Anstiften schlägt, habe ich seine Spur verloren; doch scheint Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frid. VI 933 Anm. ihn

in derselben Mark Ankona, in welcher er einst Statthalter des Kaisers war, als päpstlichen Beamten nachweisen zu können.

Ich gebe Ihnen hier das bekannte Material zu seiner Geschichte, das freilich auf Vollständigkeit wohl keinen Anspruch machen kann.

1) 1239 April 10—20. Imperator equitavit Tarvisium. Ibi potestatem constituit de voluntate tocius populi Tarvisini *Jacobum de Morra Apulum*, fidelem imperii, virum providum et prudentem. Rolandini Patavini Chronica IV 11. Mon. Germ. XIX 72.

2) 1239 Ende Mai. Cum imperator vellet proficisci Veronam, credens marchiam (Tarvisinam) planam esse, Albricus de Romano et Biaquinus et Wecili de Camino Tarvisium festinanter euntes civitatem illam quodam mane ceperunt et tenuerunt; et hoc fuit in mense Madii. Uxorem *Jacobi di Morra* qui potestas erat ceperunt et curialiter posuerunt in custodia de maioribus dompnabus de civitate. Alii vero omnes, qui pro imperatore illic fuerant, capti sunt et detenti preter potestatem, qui per comeatum cuiusdam militis Tarvisini, qui iam erat multum amicus cum ipso, fugit in castrum Mestri. Rolandini Patav. Chron. l. c. — in mense Maii Guecilus de Camino et Albricus de Romano frater Ecelini confederati viriliter Tarvisium intraverunt, fugatoque *Jacobo de Mora*, qui tunc ibi pro imperio presidebat etc. Annal. s. Iustinae Mon. Germ. SS. XIX 157.

3) 1239 Zweite Hälfte. Unter den Barones in justitiaratu Principatus quorum custodie singillatim commissi sunt prisiones, wird auch Jacobus de Morra genannt. Huillard-Bréholles l. c. V 615.

4) 1240 Februar 13. Friedrich befiehlt dem Justiziar von Abruzzo, seinem getreuen *Jacob de Morra*, dem *Kapitano des Herzogtums Spoleto*, 8 Ritter und 200 Knappen zu stellen. Huillard-Bréholles l. c. 755.

5) 1240 Februar 16. Friedrich befiehlt demselben, dem Robert von Castigliona, der die Burg Cascia zur Treue des Reiches zurückbringen soll, umgehend 50 Unzen zu schicken. Überbringer dieses Briefes ist ein Bote *Jakobs de Morra*, der also wohl den Befehl Friedrichs veranlaßt hatte. Huillard-Bréholles l. c. 759.

6) 1240 März 6. Friedrich befiehlt demselben, dem *Jakob de Morra*, dem *Kapitano des Herzogtums Spoleto* einen reichen und zuverlässigen Mann zu schicken behufs Erhebung und Verausgabung der Gelder. Huillard-Bréholles l. c. 810.

7) 1240 März 13. Friedrich befiehlt demselben, der wohl die am 13. Februar verlangten Ritter und Fußgänger aufbringen kann, nicht aber die ihnen nötigen Waffen, aus anderen Gegenden die Ergänzung vorzunehmen und dann die Truppe dem *Jakob de Morra*, seinem *Kapitano des Herzogtums (Spoleto)*, zuzusenden. Huillard-Bréholles l. c. 827.

8) 1241 Juni, ante Spoletum in castris. Friedrich urkundet für Spoleto. Unter den Zeugen: *Jacobus de Morra, capitaneus in ducatu Spoleti*. Sansi Doc. stor. ined. delle memorie Umbre I 280. Cf. Böhmer-Ficker Reg. imp. No. 3212.

9) 1242 August, prope St. Germanum. Friedrich urkundet für Fermo. Unter den Zeugen: *Jacobus de Morra in ducatu (Spoleti vicarius generalis)*. Winckelmann l. c. 325. Cf. Böhmer-Ficker No. 3314.

10) 1243 Oktober (8?), ante Viterbum in castris. Friedrich urkundet für Conegliano. Unter den Zeugen: *Jacobus de Morra*. Verci Marca Trivig. II Doc. pag. 11. Danach Huillard-Bréholles l. c. VI 134. Besser bei Winckelmann l. c. 330. Cf. Böhmer-Ficker No. 3386.

11) 1243 Oktober, ante Viterbum in castris. Friedrich urkundet für Konradus de Sterletto. Unter den Zeugen: *Jacobus de Morra*. Winkelmann l. c. 332. Cf. Böhmer-Ficker No. 3387.

12) 1244 August 22, Macerata. *Jakob de Morra*, Generalvikar der Mark Ancona, fällt ein Urteil gegen die Söhne des Palmerius de S. Angelo. Citat einer ungedruckten Urkunde bei Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II 512.

13) 1246 März, Grosseto. Comes Pandulfus, Armanus de Paxanella, *Jacobus de Moro*, Tebaldus Franciscus et alii eius principes de regno, qui ad instigationem Bernardi Rubei et Lombardorum tractaverunt mortem imperatoris, aufugerunt credentes ipsum scelus manifestum esse imperatori. Annal. Placent. Gibell. Mon. Germ. SS. XVIII 492. — Pandolfo (conte da Fasanella) era con l'imperatore dentro Grosseto. E Tebaldo di Francesco sovertio tutta Puglia e tolsela al imperatore. Sentendo questo lo imperatore hebbe grande ira, e Pandolfo per paura fugi da Grosseto e andossine ad Corneto; poi ando ad Roma. *Jacobo da Morro anche si ne fugi e ando ad Roma*. Le chroniche de Viterbo ap. Böhmer Font. rer. Germ. IV 716. — Kaiser Friedrich schreibt: — cum nos tantum scelus sicut immeritum, sic incredibile primitus haberemus, priusquam ad ulteriorem veritatis indaginem nostra serenitas perveniret, subito Pandulfus de Fasanella et *Jacobus de Morra*, excogitate malitie principes, quos lesa conscientia stimulabat, — se per fuge subsidium absentarunt. Huillard-Bréholles l. c. 403.

14) 1246 März 30 prope castrum Spelli. Marino von Ebulo, Generalvikar im Herzogtum Spoleto, besiegt den Kardinal Reiner, welcher *instigante Jacobo de Morra proditore nostro* (sc. Frederici II) cum Perusinis et Assisinatibus rebellibus nostris zum Kampfe ausgerückt ist; viele werden getötet; 5000 werden gefangen. Brief Friedrichs bei Huillard-Bréholles l. c. 406.

Von besonderem Werte sind die Angaben des Rolandin und der Annal. s. Justinae, die uns *Jacobus de Morra* als Podestà von Treviso, Ucs Aufenthaltsort, kennen lehren. Ist auch nicht ausgeschlossen, daß Uc schon früher Berührungen mit J. d. M. hatte, so ist das Jahr 1239, wo J. d. M. die höchste Würde in Treviso bekleidete, jedenfalls die äußerste Zeitgrenze für die Abfassung des Donat, da J. d. M. später in Mittel- und Süditalien weilte und Uc nach J.'s Vertreibung sich dessen politischem Gegner, dem Alberico de Romano (s. meine provenz. Liedersamml. S. 494) in Treviso anschloß. Ist aber, was das Wahrscheinlichste, der Donat im Jahre 1239 verfaßt, so auch nur im April bis Mai, da J. d. M. sich nur zwei Monate in Treviso zu behaupten vermochte. Daß diese Zeit genügte um *Jakob* und *Uc* in litterarischen Verkehr treten zu lassen, ist jedenfalls ein Zeichen dafür, daß *Uc* zu den angesehensten Bewohnern Trevisos zählte.